



# GEMEINDEZEITUNG

## Information des Bürgermeisters

### Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeindeamt Weißbach bei Lofer  
Unterweißbach 36  
5093 Weißbach bei Lofer

Email: [gemeinde@weissbach.at](mailto:gemeinde@weissbach.at)  
Web: [www.weissbach.at](http://www.weissbach.at)



Ausgabe Nr.: 1  
April 2021



[www.weissbach.at](http://www.weissbach.at)

### aus dem INHALT:

- Vorwort des Bürgermeisters
- Neues aus dem Naturpark
- Standesfälle 2020
- Gewinner Weihnachtsgewinnspiel 2020
- Information Räumliches Entwicklungskonzept
- SILC Erhebung der Statistik Austria
- Photovoltaik-Förderung Land Salzburg
- Termin Sondermüllsammlung
- Bericht aus dem Haus der Generationen
- Information Kulturverein Binoggl
- Pinzgauer Tausch- und Leihbörse für Pflegehilfsmittel



## Liebe Weißbacherinnen, liebe Weißbacher!

Unsere Gemeinde war ab 10. Jänner offiziell coronafrei. Dass dies aufgrund der vielen Mutationen, welche es mittlerweile von dem Virus gibt, nicht so bleiben wird, musste uns bewusst sein. So ist es nicht verwunderlich, dass auch in unserem Ort nun wieder Fälle dieser Krankheit aufgetreten sind. Gott sei Dank halten sich diese bis jetzt in einem überschaubaren Rahmen. Das zeigt auch, dass die Verordnungen der Bundesregierung im Großen und Ganzen recht gut eingehalten werden. Dennoch sehnen wir alle Lockerungen dieser Beschränkungen herbei. Damit diese in größerem Umfang passieren können, wird es unumgänglich sein, dass so viele wie möglich von uns geimpft werden. Einige wenige aus unserer Gemeinde sind bereits geimpft. Es bleibt nur die Hoffnung, dass nun das Impftempo massiv erhöht wird, sodass bis zum Sommer, alle die dies auch wollen, ihre Impfung erhalten. Ich glaube, dass nicht nur für die Wirtschaft, sondern für uns alle, egal ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder Senioren, ein halbwegs normales Leben in Gesellschaft sehr wichtig wäre.

Am 5. Februar haben wir alle Bewerber, welche eine Grundparzelle aus unserem Baulandsicherungsmodell bekommen, zu einem ersten Treffen eingeladen. Außer den vier Weißbacher Interessenten werden auch drei auswärtige Familien ein Grundstück erhalten. Neben den sieben Bauparzellen, welche die Gemeinde zu vergeben hat, gehört eine den österreichischen Bundesforsten, welche diese nicht verkaufen, sondern auf Basis eines Baurechtsvertrages sozusagen langfristig vermieten wollen. Die Aufteilung der zu vergebenden Grundstücke ging überraschenderweise sehr reibungslos über die Bühne. Daher wurden die Grundstücke bereits vermessen und können, sobald die Vermessungsurkunde vorliegt, den neuen Besitzern übergeben werden. Die Aufschließung der Grundstücke, welche durch die Gemeinde erfolgt, soll parallel dazu beginnen. Daher ist es durchaus möglich, dass die ersten Bautätigkeiten bereits heuer stattfinden.

Wie bereits in der Dezemberausgabe angekündigt, haben wir uns dazu entschlossen, die WC Anlagen im Klammhaus, welche nun schon seit 32 Jahren nahezu unverändert sind, komplett zu sanieren. Die Arbeiten gehen sehr gut voran. Es freut mich, dass wir die Umbaumaßnahmen ausschließlich an Firmen aus der Region vergeben konnten. Wie bei derartigen Projekten üblich, kommt schlussendlich doch einiges an Mehraufwand dazu, mit dem man im Vorhinein nicht gerechnet hat. Ich bin sehr zuversichtlich, dass mit dem geplanten Saisonstart am 1. Mai die WC Anlagen im Klammhaus in neuem Glanz erstrahlen werden.

Auch der Landschaftserlebnisweg zwischen Karmaisbrücke (nahe GH Lohfeyer) und Gschossbauer (Hintertal) wird, wie bereits angekündigt, neu hergerichtet. Bei schlechtem Wetter war der Weg sehr dreckig und rutschig. Da vor allem Familien diesen Weg sehr gerne begehen, muss dieser nun saniert bzw. teilweise neu instandgesetzt werden. Nach der naturschutzrechtlichen Genehmigung haben wir eine Kostenschätzung beauftragt. Es freut uns, dass unser heimisches Baggerunternehmen EBU Hannes Unterweißacher die Arbeiten ausführen wird. Sobald es die Wetterlage zulässt, wird mit den Arbeiten begonnen, damit diese zu Beginn der Wandersaison abgeschlossen werden können.

Unsere drei Klettersteige, die Zahme-, Weiße- und Wilde Gams, erfreuen sich sowohl bei den Einheimischen wie bei unseren Gästen großer Beliebtheit. Was bis jetzt gefehlt hat, ist ein Klettersteig für Einsteiger und Kinder. Mit dem Klettersteig Gams - Kids wollen wir diese Lücke nun schließen. Dieser Klettersteig soll durchgehend in der leichtesten Schwierigkeitsstufe (A) geführt werden. Gebaut und gewartet wird dieser Klettersteig, wie die anderen auch, von der Alpenschule Markus Hirnböck. Die Finanzierung teilen sich der TVB Salzburger Saalachtal und die Gemeinde Weissbach. Da wir uns schon vor einigen Jahren als Bergsteiger- und Kletterdorf positioniert haben, ist dieses Projekt ein weiterer Teil dazu.

Am 12. April wird unsere neue Gebietsbetreuerin im Naturpark ihre Tätigkeit aufnehmen. Wir haben diese Stelle Anfang Februar neu ausgeschrieben, da unser bisheriger Geschäftsführer David Schuhwerk mit Ende September letzten Jahres gekündigt hat. Erfreulicherweise hatten wir 28 Bewerbungen für die Stelle. Vor allem die Qualität der Bewerberinnen und Bewerber war sehr gut, was wiederum die Auswahl für den Vorstand des Naturparks sehr schwierig machte. Schlussendlich haben wir uns, aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz aber auch ihrer herzlichen Art, für Sandra Uschnig entschieden. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit, auf dass unser Naturpark im wahrsten Sinne des Wortes neu aufblüht. (Näheres zu unserer neuen Gebietsbetreuerin auf der nächsten Seite).

Euer Bürgermeister

Josef Michael Hohenwarter

**Email:** [buergemeister@weissbach.at](mailto:buergemeister@weissbach.at)

**Tel.:** 0664 45 55 441

Die Gemeinde Weissbach und ihre  
Bediensteten wünschen

*Frohe Ostern*





A herzlich's Griaß Eich,

mein Name ist Sandra Uschnig und ich darf mich als die neue Geschäftsführerin des Naturparks Weißbach vorstellen. Ich freue mich sehr über die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten des Naturparks.

Kurz zu meiner Person: Ich bin 28 Jahre alt und lebe, gemeinsam mit meinem Partner, seit Ende 2019 in Zell am See. In Kärnten, Bezirk St. Veit an der Glan, bin ich geboren und aufgewachsen. In Klagenfurt habe ich die Handelsakademie besucht, danach bin ich 2012 für das Studium an der Universität für Bodenkultur (BOKU) nach Wien gegangen. An der BOKU habe ich das Bachelorstudium „Umwelt- und Bioressourcenmanagement“ absolviert und danach den Master „Stoffliche und energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe“ abgeschlossen. Neben dem Studium habe ich mich ehrenamtlich als Studienvertreterin, sowie in der Universitätsvertretung und auch im akademischen Senat der BOKU für die Interessen der Studierenden eingesetzt. Außerdem war ich von 2015 bis 2017 Obfrau des Vereins Aktionsgemeinschaft. Während der Studienzeit hatte ich verschiedenste Praktika und Jobs, wie etwa bei der Landwirtschaftskammer Kärnten, dem damaligen BMLFUW, bei der Post als Zustellerin und auch im Service auf einer Skihütte in Kärnten. Im Sommer 2014 habe ich drei Monate auf einer Farm in Australien gearbeitet, im Sommer 2015 ebenfalls drei Monate auf einem Milchviehbetrieb in Irland.

Von Jänner 2018 bis September 2020 war ich bei der Branchenvertretung, dem sogenannten Kompost & Biogas Verband Österreich tätig, zuerst als Qualitätssicherungsbeauftragte und danach als Leiterin des Fachbereichs Kompost. Im Oktober 2019 habe ich ein Zweitstudium an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik begonnen, welches ich voraussichtlich im Juli 2021 abschließen werde. Seit Oktober 2019 engagiere ich mich im Präsidium der Österreichischen Jungbauernschaft, da mir die regionale Entwicklung und der ländliche Raum sowie die heimische Lebensmittelproduktion sehr am Herzen liegen. Beide Anliegen passen wiederum wunderbar zum Naturpark Weißbach.

Privat bin ich am liebsten draußen unterwegs, mit meinem Hund oder Pferd, beim Jagen und auch beim Wandern und Skitouren gehen.

Den Naturpark Weißbach möchte ich gerne, gemeinsam mit euch, erblühen lassen. Unser gemeinsames Ziel ist es, diesen voranzubringen, das vorhandene Potential durch entsprechendes Marketing zu nutzen und die Bekanntheit zu erhöhen. So wird einerseits regionale Wertschöpfung betrieben und andererseits dazu beigetragen unsere lebenswerten Kulturlandschaften zu erhalten und zu bewahren. Ich denke dieser besondere Ort hat für jeden Naturgenießer etwas zu bieten, was ihr als Weißbacherinnen und Weißbacher natürlich längst wisst.

Ich freue mich darauf bald den Naturpark und auch die Gemeinde Weißbach näher kennenzulernen und zu erkunden. Das Naturparkzentrum wird weiterhin von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr geöffnet sein. Ich würde mich freuen euch dort zu treffen.



Bis bald & pfiat eich,

eure Naturpark Leitung Sandra Uschnig

**Naturparkzentrum Weißbach**

[info@naturpark-weissbach.at](mailto:info@naturpark-weissbach.at)

## Standesfälle 2020

### GEBURTEN

**Elias Hohenwarter** am 3.02.  
Von Ruth Hohenwarter und Andreas Auer

**Larissa Hohenwarter** am 4.05.  
Von Tamara Wimmer und Patrick Hohenwarter

**Samuel Ben Hochwarter** am 14.07.  
Von Veronika Hochwarter und Alexander Gassner

**Jakob Aberger** am 30.09.  
Von Christina Weber und Johann Aberger

### TODESFÄLLE

**Josef Ritter**, 15.01., Seniorenheim Lofer  
**Josef Volgger**, 10.02., Frohnwies 11

## Gewinner Weihnachtsgewinnspiel 2020

53 Personen haben beim  
Weihnachtsgewinnspiel 2020 teilgenommen:

### Herzliche Gratulation an folgende Gewinner:

Gerald Eitzinger	Christl Haitzmann
Bernhard Haitzmann, F	Aloisia Hohenwarter
Ferdl Hohenwarter	Traudi Hohenwarter
Nadja Möschl	Kathi Möschl
Daniela Schmuck	Bianca Seidl
Fanni Stockklauser	Sylvia Wallner

Einen herzlichen Dank an die Spender der Preise:

**Almenwelt Lofer, Klammstüberl, Gasthof  
Seisenbergklamm, Gasthof Lohfeyer, Bücherei  
Weißbach, Spar-Markt Hohenwarter und  
Stiegl Bier**

## Sondermüllsammlung am 21. Mai

**SONDERMÜLL-** (Farbe, Lacke, Altöle, Haushalts-  
reiniger, Lösungsmittel, Säuren, Laugen, usw.)

Die **Sondermüllsammlung** wird am **Freitag**, den  
**21. Mai** in der Zeit von **12.00 Uhr bis 14.00 Uhr**  
beim **Gemeindebauhof** stattfinden.

Wie in den letzten Jahren sollen Problemstoffe auch  
nur in der dafür vorgesehenen Zeit angeliefert und  
abgegeben werden. Gemäß Elektroaltgerätever-  
ordnung fallen auch Energiesparlampen darunter, die  
nicht mit dem Haushaltsrestmüll entsorgt werden  
dürfen.

## Photovoltaik Förderung Land Salzburg

### Photovoltaik am Dach macht sich bezahlt

**Das Land Salzburg hat mit Jahresbeginn die Förderung für Photovoltaik bei privaten Wohngebäuden erweitert. Anstelle von 3 kWp werden nun bis zu 5 kWp mit einem Pauschalsatz von 600 Euro pro kWp gefördert. Die Wirtschaftlichkeit ist auch dann gegeben, wenn man nicht alles selbst verbraucht und Überschüsse eingespeist werden.**

Als Richtwert für die empfohlene Anlagengröße, gemessen in kWp Maximalleistung, kann der jährliche Stromverbrauch in kWh durch 1.000 geteilt werden. Bei einem Haushalt mit 5.000 kWh Verbrauch pro Jahr ergibt das eine PV-Anlage mit ca. 5 kWp.

Heute kann Solarstrom kostengünstig erzeugt werden, aufgrund der guten Förderung und der sinkenden Modulpreise. Temporäre Überschüsse ins Netz einzuspeisen macht wirtschaftlich Sinn. Steigende Abnahmetarife für Ökostrom decken in etwa die anteiligen Investitionskosten der Photovoltaik über die Nutzungsdauer ab. Die Kostenrechnung einer kleinen PV-Anlage wird kaum verbessert, wenn man auf zusätzliche, nicht unbedingt erforderliche Stromverbraucher im Haushalt oder auf teure Batteriespeicher setzt.

PV-Anlagen mit bis zu 5 kWp auf Wohngebäuden und in der Landwirtschaft werden von der Landesförderung - ohne weiteren Nachweis des Eigenverbrauchs - mit EUR 600,- pro kWp unterstützt. Achtung: Der Förderantrag ist vor Bestellung der Anlage einzureichen. Eine Kombination der Landesförderung mit einer Photovoltaik-Bundesförderung (Klima- und Energiefonds, OeMAG) ist nicht zulässig. Die Ergänzung durch eine Gemeindeförderung ist möglich: Die Gemeinde Weißbach fördert die Errichtung einer PV-Anlage ab 3 kWp zusätzlich mit 500 EUR.

Förderrichtlinie des Landes Salzburg für Wohngebäude und Landwirtschaft:

[https://www.salzburg.gv.at/themen/energie/energie\\_foerderung/foerderung-photovoltaik/photovoltaik-privat](https://www.salzburg.gv.at/themen/energie/energie_foerderung/foerderung-photovoltaik/photovoltaik-privat)

Einreichung zur Förderung des Landes:

<https://www.energieaktiv.at/>

Die Förderrichtlinie der Gemeinde Weißbach befindet sich auf der Homepage [www.weissbach.at](http://www.weissbach.at) in der Rubrik Bürgerservice/E5 Gemeinde/ Richtlinien gemeindeeigene Energieförderung

## Info Räumliches Entwicklungskonzept

Mit Oktober 2016 ist der Startschuss für die Neuaufstellung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) gefallen. Seither war das Räumliche Entwicklungskonzept zentrales Thema in den Sitzungen der Gemeindevertretung. In den Bürgerversammlungen wurde zudem laufend über den aktuellen Stand berichtet. Am 25. Jänner 2021 wurde der Entwurf des Räumlichen Entwicklungskonzeptes mit Bescheid von der Salzburger Landesregierung abgesegnet, das nach Ablauf einer 4-wöchigen Rechtsmittelfrist in Rechtskraft erwächst. Das REK stellt nunmehr die Grundlage für alle raumordnungsbehördlichen Belange der Gemeinde für die nächsten 25 Jahre dar.

Wir bedanken uns bei allen, die an diesem Projekt mitgewirkt haben, dazu zählen alle Grundeigentümer, die Mitglieder der Gemeindevertretung, die Gemeindeverwaltung, Arch. DI Christoph Aigner und Markus Grosinger BSc vom Architekturbüro Aigner aus Saalfelden.

## Statistik Austria macht SILC-Erhebung

**Statistik Austria** erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** (*Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen*) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idGF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2021** mit den Haushalten Kontakt

aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

### Statistik Austria

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338 (werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00)

E-Mail: [erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at](mailto:erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at)

Internet: [www.statistik.at/silcinfo](http://www.statistik.at/silcinfo)

## Information Kulturverein Binoggl

Genau weiß man's ja nie in Zeiten wie diesen, aber wir planen doch einige abwechslungsreiche Projekte.

**ZeitFenster:** Historische Fotos in Unken, Lofer, St. Martin, Weißbach: Ihr schickt uns eure alten Fotos, der Kulturverein erzeugt davon Aufsteller (Format A3), ihr stellt die Bilder bei euch öffentlich aus. Einige spannende Bilder sind in den Orten schon zu sehen. Bilder können laufend eingereicht werden.

- ✚ **16. April:** Lesung des Erfolgs-Autors **Franzobel: Die Eroberung Amerikas**
- ✚ **31. Mai:** **Salzburger Festspiele** zu Gast mit einem Kinderstück: **GOLD**
- ✚ **5. Juni:** Solo-Performance **MATTEO HAITZMANN: THOSE WE LOST.**
- ✚ **11. / 12. / 18. / 19. Juni:** Vortragsreihe der **Akademie der Wissenschaften**

- ✚ **26. – 30. Juli: VolXommer Kinder Workshops** mit Musik, Schauspiel, Akrobatik, Jonglage, Tanz, LandArt & Co
- ✚ **5. August: VolXommer Theater: „Die Geschichte von den Pandabären“**
- ✚ **7. August: VolXommer Theater: „Russische Nationalpost. Lachkabinett für einen einsamen Rentner“**
- ✚ **14. – 28. August ART SAALACHTAL – Ausstellung mit 10 Saalachtaler Künstlern** in der Werkstatt der Rechenerzeugung A. Schmiderer.
- ✚ **20. August: LandArt Workshop** mit Multitalent (und Querschläger-Musiker) **Reinhard Simbürger**

Kontakt: [kulturverein@binoggl.at](mailto:kulturverein@binoggl.at); Sabine Hauser  
0664/5222211; [www.kulturverein-binoggl.info](http://www.kulturverein-binoggl.info)

### Bericht aus dem Haus der Generationen

Am 11. März 2021 jährten sich die getroffenen Maßnahmen zur Vermeidung von Ansteckungen mit dem Coronavirus in unserem Haus das erste Mal – von der kompletten Besuchersperre im Frühjahr 2020 über die Ermöglichung von Besuchen im Außenbereich im kalten Mai, die Lockerungen im Sommer bis hin zu den eingeschränkten Besuchen seit November 2020.

Ich darf mich an dieser Stelle für die Einhaltung der Regeln bedanken. Wir versuchen alles Menschenmögliche, um Besuche und Begegnungen mit unseren Bewohner\*innen zu ermöglichen, müssen uns aber an die vorgeschriebenen Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung halten. Diese Maßnahmen zahlen sich aus, wie man an den wenigen bisherigen Fällen in unserem Haus sehen kann.

Der Rückblick auf die Veranstaltungen seit der letzten Ausgabe fällt kurz aus, da wir seit einem Jahr nur hausinterne Veranstaltungen durchführen dürfen.

Traditionell folgt in der Weihnachtszeit eine Veranstaltung auf die Nächste. So waren im letzten Jahr nur einige wenige möglich. Am 06. Dezember 2020 ist der Nikolaus, ein Mitarbeiter des Hauses, zu den Bewohner\*innen gekommen. Vier Mitarbeiterinnen haben als Anglöckler alle Stockwerke besucht. Unter besonderen Schutzmaßnahmen durften wir auch die Bläser im Haus begrüßen.

Die gemeinsame Weihnachtsmesse und anschließende Weihnachtsfeier hat Mitte Dezember in kleinem Rahmen stattfinden können. Besonderer Dank geht an Pfarrer Goran Dabic für die feierliche Messe und an unsere Mitarbeiterin DGKP<sup>in</sup> Ilona Krieger für die musikalische Begleitung.

Sehr stolz sind wir auf den erfolgreichen Abschluss der zweiten Coronaschutzimpfung am 03. Februar 2021.

Fast alle Bewohner\*innen und die Mehrzahl der Mitarbeiter\*innen haben sich mit dem Impfstoff der Firma Biontech/Pfizer impfen lassen. Die Impfungen verliefen sehr gut, Nebenwirkungen waren – vor allem nach der zweiten Teilimpfung – spürbar, hielten sich aber in Grenzen. Bedanken darf ich mich bei den beteiligten Ärzten, Dr. Alexandra Balszay, Dr. Magdalena Götsch, Dr. Manuel Hackl und Dr. Gunther Schlederer sowie den Assistentinnen DGKP<sup>in</sup> Rosa Millinger, MSc und DGKP<sup>in</sup> Katrin Wetzel für die reibungslose Durchführung der Impfungen.

Bezüglich der Lockerungen stehen wir in regelmäßigen Kontakt mit der Landessanitätsdirektion. Aufgrund der Vorgaben des Bundes gab es Anfang März kleine Schritte, sodass unsere Bewohner\*innen zweimal wöchentlich von maximal zwei Personen besucht werden dürfen. Wir hoffen jedoch zeitnah auf weitere Öffnungsschritte. Alle anderen Vorgaben, wie das Vorweisen eines negativen Antigenschnelltests und Tragen einer FFP2-Maske während des gesamten Aufenthalts, bleiben jedoch vorerst unverändert.

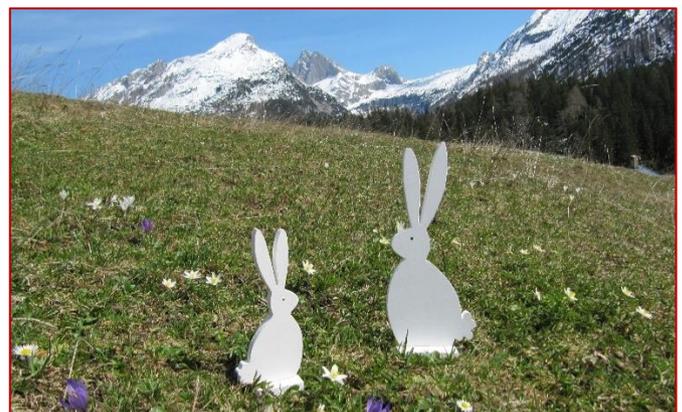
Die Servicetage der Firma Hansaton sind bis auf weiteres ausgesetzt, da laut deren firmeninternen Vorgaben Hausbesuche verboten sind.

Unsere langjährige, ehrenamtlich tätige Schneiderin ist nach vielen Jahren der Mitarbeit in den wohlverdienten Ruhestand gegangen, sodass wir unseren Bewohner\*innen bis auf weiteres keine kostenlosen Ausbesserungs- und Flickarbeiten mehr anbieten können. Bei Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Haus bitte bei der Pflegedienst- oder Heimleitung melden.

Wir sind bisher gut durch die anstrengende Zeit gekommen und freuen uns schon, wenn wir – hoffentlich bald – die Einschränkungen aufheben und unser Haus wieder für alle Besucher\*innen öffnen können.

Ein frohes Osterfest 2021 und reichhaltige Osternester wünscht

das gesamte Team des Seniorenwohnheims Lofer!





## Liebe Weißbacherinnen, liebe Weißbacher!

Ich habe die „Soziale Drehscheibe Pinzgau“ initiiert, weil ich es wichtig finde, dass wir alle näher zusammenrücken. Wenn wir füreinander da sind, geht's uns allen besser.

Die „Tausch- und Leihbörse für Pflegehilfsmittel“ von Vizebürgermeister Thomas Mayr und seinem Team für Maishofen findet über die Gemeindegrenzen hinaus sehr großen Anklang. Um Menschen im gesamten Pinzgau unterstützen zu können, wird das Projekt auf den Bezirk ausgedehnt.

Wir freuen uns darauf, über den einen oder anderen Weg direkt mit euch in Kontakt zu treten.

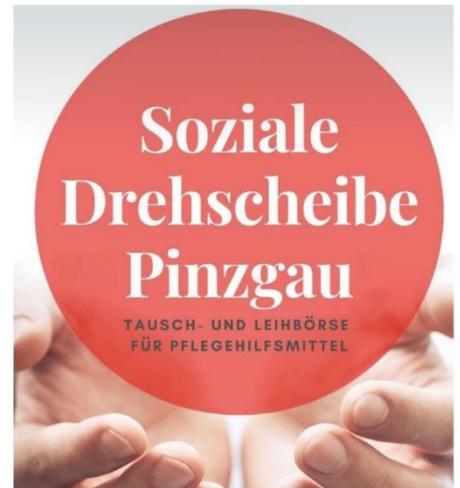
Herzlichst  
**Barbara Thöny**  
Landtagsabgeordnete

## Das „tut“ die Tausch- und Leihbörse für Pflegehilfsmittel

Manche benötigen oft nur vorübergehend Pflegehilfsmittel oder -geräte, weil sie z.B. einen Unfall hatten.

Andere brauchen wiederum rasch Hilfsmittel und wissen oft nicht, wo sie sich hinwenden können. Die zentrale Aufgabe der „Tausch- und Leihbörse“ ist es, Anbieter und Interessenten zusammenzubringen. Die Vermittlung erfolgt ehrenamtlich und kostenlos.

Gewährleistungsansprüche hinsichtlich der vermittelten Geräte etc. sind ausgeschlossen.



## Was wird vermittelt?

Pflegehilfsmittel aller Art - z.B. Rollstuhl, Duschrollstuhl, Leibstuhl, Rollator, Pflegebett, Treppenlift, etc.

## Zentraler Kontakt:

Tel.: 0664 88 540 600  
soziale-drehscheibe.pinzgau@sbg.spoee.at  
facebook.com/sozialdrehscheibe

## Eure Ansprechpersonen in Weißbach:



### Vizebürgermeister

**Herbert Hirschbichler**

Tel.: 0664 385 50 54

**Lisa Hirschbichler**

Tel.: 0650 715 41 94

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, beim Projekt „Soziale Drehscheibe Pinzgau“ mitzumachen.  
Wir freuen uns auf eure Anrufe!



# Klein, aber oho

Rasierapparat oder Mini-Spielzeug – vieles, was blinkt, leuchtet und summt, gehört nicht in den Restmüll

Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, ruck zuck im Müllsackerl. Doch auch kleine Elektrogeräte sind Rohstofflieferanten und haben im Restmüll nichts verloren. Denn: Egal, wie klein oder groß sie sind, alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen, sich erwärmen oder sich bewegen, werden durch Akkus (Batterien) gespeist. Diese enthalten nicht nur wertvolle Rohstoffe, sondern auch gefährliche Inhaltsstoffe.

Was für den Betrieb verschiedenster Elektrogeräte unverzichtbar ist, kann großen Schaden anrichten, wenn es in die Umwelt gelangt. Batterien/Akkus, sowie Kleingeräte gehören daher nicht in den Restmüll, sondern müssen zur Sammelstelle gebracht werden.

## Was gehört zu den „Kleingeräten“?

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte, wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, elektrische Pfeffermühlen, Rasierapparate, Zahnbürsten, Blutdruckmessgeräte (Netz/Akku), Radios, CD-Player, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschi-

nen oder Handkreissägen, weiters sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Computerspiele (Konsole), Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

## Kleine Elektrogeräte liefern wertvolle Rohstoffe

Sie sind zwar klein, als Rohstofflieferanten sind sie aber ganz groß. Elektrokleingeräte, die richtig gesammelt und danach verwertet werden, sind der Garant dafür, dass diese wichtigen Helfer für Haushalt, Büro und Freizeit auch in Zukunft zu vertretbaren Preisen produziert werden können. Bevor Sie aber Ihr altes batteriebetriebenes Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie auch bitte die Batterien, da diese gesondert verwertet werden.

Mehr als 2000 kommunale Sammelstellen, Recyclinghöfe und Mistplätze in Österreich sind dafür eingerichtet, Elektroaltgeräte, egal ob groß oder klein, zu sammeln und danach einer sicheren und umweltgerechten Verwertung zuzuführen. Alle BürgerInnen können dort während der Öffnungszeiten ihre alten oder kaputten Elektrogeräte entsorgen – natürlich völlig unbürokratisch und kostenlos.

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten  
aller Sammelstellen: [elektro-ade.at](http://elektro-ade.at)



ELEKTROALTGERÄTE  
KOORDINIERUNGSSTELLE  
Austria GmbH